

Redaktions- und Transparenzstatut von Wissensland

Präambel

Wissenschaft prägt unseren Alltag – oft stärker, als uns bewusst ist. Neue Medikamente, Künstliche Intelligenz, klimafreundliche Technologien oder innovative Werkstoffe entstehen aus Forschung. Gleichzeitig werden wissenschaftliche Erkenntnisse immer komplexer. Damit Menschen Entwicklungen verstehen und einordnen können, braucht es unabhängigen Wissenschaftsjournalismus.

Wissensland berichtet über Wissenschaft, Forschung, Innovation und Transfer in Sachsen. Wir erklären wissenschaftliche Themen verständlich, ordnen neue Entwicklungen ein und zeigen, welche Bedeutung Forschung für Gesellschaft, Wirtschaft und Alltag hat.

Unabhängigkeit ist dafür die wichtigste Voraussetzung. Deshalb trifft die Redaktion ihre Entscheidungen ausschließlich nach journalistischen Kriterien. Unterstützungsbeiträge wissenschaftlicher Einrichtungen, Verbände, Netzwerke und Unternehmen ermöglichen den Aufbau und den Betrieb der publizistischen Infrastruktur von Wissensland. Sie begründen jedoch keinen Einfluss auf Themenauswahl, Recherche, Bewertung oder Veröffentlichung.

Dieses Redaktions- und Transparenzstatut beschreibt die Grundsätze, nach denen Wissensland arbeitet. Es schafft Transparenz über die Finanzierung des Mediums, die Arbeitsweise der Redaktion und den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten.

§ 1 Journalistische Grundsätze

Wir verstehen Wissenschaftsjournalismus als mehr als die Vermittlung neuer Forschungsergebnisse. Unsere Aufgabe ist es, Entwicklungen einzuordnen, Zusammenhänge zu erklären und Forschung für möglichst viele Menschen verständlich zu machen. Gute Berichterstattung beantwortet deshalb nicht nur die Frage, was entdeckt wurde, sondern auch, warum diese Erkenntnis relevant ist.

Jeder Beitrag entsteht auf Grundlage einer sorgfältigen Recherche und einer kritischen Prüfung der verfügbaren Quellen. Wissenschaftliche Ergebnisse stellen wir in ihren fachlichen Zusammenhang und machen transparent, wenn Erkenntnisse noch vorläufig sind oder unterschiedliche wissenschaftliche Einschätzungen bestehen.

Wissensland orientiert sich an den anerkannten journalistischen Standards und den publizistischen Grundsätzen des Deutschen Presserats. Redaktionelle Entscheidungen trifft die Redaktion unabhängig von wirtschaftlichen, politischen oder institutionellen Interessen.

Wir möchten Wissenschaft verständlich vermitteln, ohne sie zu vereinfachen. Deshalb achten wir darauf, auch Unsicherheiten, Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnisse und unterschiedliche Perspektiven nachvollziehbar darzustellen.

§ 2 Redaktionelle Unabhängigkeit

Die Glaubwürdigkeit von Wissensland hängt davon ab, dass journalistische Entscheidungen frei von sachfremden Interessen getroffen werden. Deshalb entscheidet ausschließlich die Redaktion, welche Themen recherchiert, veröffentlicht oder weiterverfolgt werden. Maßgeblich sind allein journalistische Kriterien und die Relevanz eines Themas.

Unterstützende Einrichtungen und Unternehmen können Themen anregen, auf Forschungsergebnisse oder Veranstaltungen hinweisen und den Kontakt zu Expertinnen und Experten vermitteln. Daraus entsteht jedoch weder ein Anspruch auf Berichterstattung noch auf eine bestimmte Form der Darstellung. Über Inhalt, Zeitpunkt und Umfang einer Veröffentlichung entscheidet ausschließlich die Redaktion.

Wir lassen uns weder Themen vorgeben noch Beiträge freigeben. Auch Unterstützungsbeiträge begründen keinen Anspruch auf eine positive Berichterstattung oder eine bevorzugte Behandlung. Redaktion und Finanzierung sind organisatorisch und inhaltlich voneinander getrennt.

Wenn wir über unterstützende Einrichtungen oder Unternehmen berichten, gelten dieselben journalistischen Maßstäbe wie für alle anderen Akteure. Wir recherchieren unabhängig, stellen kritische Fragen und ordnen Entwicklungen nach bestem Wissen und Gewissen ein. Die Zugehörigkeit zum Kreis der Unterstützer führt weder zu Vorteilen noch zu Nachteilen in der Berichterstattung.

§ 3 Finanzierung und Transparenz

Unabhängiger Journalismus braucht eine verlässliche Finanzierung. Damit alle Menschen kostenfrei auf die Inhalte von Wissensland zugreifen können, arbeiten wir bewusst ohne Abo- oder Paywall-Modell. Das erfordert ein Finanzierungsmodell, das die redaktionelle Unabhängigkeit sichert und gleichzeitig einen freien Zugang zu wissenschaftsjournalistischen Inhalten ermöglicht.

Wissensland erhält Unterstützungsbeiträge wissenschaftlicher Einrichtungen, Verbände, Netzwerke und Unternehmen. Weitere zulässige Säulen der Finanzierung sind Einnahmen aus dem Anzeigengeschäft, Fördermittel, Stiftungsgelder sowie projektbezogene Zuwendungen.

Die Herkunft der finanziellen Mittel hat keinen Einfluss auf unsere journalistische Arbeit. Unterstützungsbeiträge dienen ausschließlich dem Aufbau und Betrieb der publizistischen Infrastruktur sowie der Weiterentwicklung des journalistischen Angebots. Sie begründen keinen Anspruch auf Berichterstattung oder sonstige redaktionelle Leistungen.

Damit Leserinnen und Leser nachvollziehen können, wie sich Wissensland finanziert, legen wir die unterstützenden Einrichtungen und Unternehmen auf unserer Plattform offen. Wir möchten,

dass jederzeit erkennbar ist, unter welchen Rahmenbedingungen unsere journalistischen Inhalte entstehen. Transparenz ist für uns deshalb kein Zusatz, sondern ein wesentlicher Bestandteil unabhängigen Journalismus.

§ 4 Unabhängiger Beirat

Zur Stärkung seiner journalistischen Unabhängigkeit richtet Wissensland einen unabhängigen Beirat ein. Er begleitet die Entwicklung des Mediums, berät die Redaktion in grundsätzlichen Fragen und stärkt den Dialog zwischen Wissenschaft, Journalismus und Gesellschaft.

Die Mitglieder des Beirats verfügen über fachliche Expertise in Bereichen wie Wissenschaft, Journalismus, Kommunikation oder Gesellschaft. Sie üben ihre Tätigkeit unabhängig aus und sind nicht weisungsgebunden.

Der Beirat hat keine Entscheidungsbefugnis über einzelne journalistische Beiträge oder Themen. Redaktionelle Entscheidungen trifft ausschließlich die Redaktion von Wissensland.

Der Beirat kann Empfehlungen zur Weiterentwicklung der journalistischen Grundsätze und dieses Statuts aussprechen. Darüber hinaus kann er bei grundsätzlichen Fragen oder Konflikten, die die redaktionelle Unabhängigkeit oder die Einhaltung dieses Statuts betreffen, als unabhängiger Ansprechpartner und Vermittler tätig werden. Seine Empfehlungen sind nicht bindend.

Die Zusammensetzung des Beirats wird auf der Website von Wissensland veröffentlicht.

§ 5 Umgang mit Themenhinweisen

Wissenschaft lebt vom Austausch. Deshalb sind Themenhinweise, Presseinformationen sowie Hinweise auf neue Forschungsergebnisse, Innovationen oder Veranstaltungen für die Redaktion willkommen. Sie helfen uns, Entwicklungen frühzeitig wahrzunehmen und relevante Themen zu identifizieren.

Jeder Themenhinweis wird ausschließlich nach journalistischen Kriterien geprüft. Ob daraus eine Recherche oder eine Veröffentlichung entsteht, entscheidet allein die Redaktion. Ein Anspruch auf Berichterstattung besteht nicht.

Pressemitteilungen können Anstoß für eine journalistische Recherche sein. Sie ersetzen diese jedoch nicht. Wissensland recherchiert eigenständig, prüft Informationen kritisch und bezieht – soweit erforderlich – weitere Quellen und Perspektiven ein.

Auch bei Themen, die unterstützende Einrichtungen oder Unternehmen betreffen, gelten dieselben journalistischen Maßstäbe wie für alle anderen Beiträge. Die Redaktion entscheidet unabhängig über Inhalt, Form, Zeitpunkt und Umfang einer Veröffentlichung.

§ 6 Wissenschaftsjournalismus

Wissenschaft entwickelt sich ständig weiter. Neue Erkenntnisse können bestehendes Wissen ergänzen, verändern oder widerlegen. Deshalb verstehen wir Wissenschaft nicht als Sammlung endgültiger Wahrheiten, sondern als einen fortlaufenden Erkenntnisprozess.

Unsere Berichterstattung bildet diesen Prozess ab. Wir ordnen Studien und Forschungsergebnisse ein, erläutern ihre Bedeutung und machen deutlich, wenn Erkenntnisse noch vorläufig sind oder wissenschaftlich kontrovers diskutiert werden. Wo dies für das Verständnis wichtig ist, benennen wir auch die Grenzen wissenschaftlicher Aussagen.

Wir berichten über Forschung nicht, um Erwartungen zu wecken oder Entwicklungen zu bewerten, sondern um verständlich und nachvollziehbar zu informieren. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden deshalb möglichst im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder politischen Kontext dargestellt, ohne ihre wissenschaftliche Grundlage aus dem Blick zu verlieren.

Gerade bei Themen mit großer öffentlicher Bedeutung legen wir Wert auf eine differenzierte Berichterstattung. Wissenschaftliche Unsicherheiten oder offene Fragen werden nicht verschwiegen, sondern transparent erklärt.

§ 7 Korrekturen und Qualitätssicherung

Sorgfältige Recherche und eine kritische Prüfung von Informationen sind die Grundlage unserer Arbeit. Trotzdem können Fehler passieren. Entscheidend ist für uns, offen und verantwortungsvoll damit umzugehen.

Werden Fehler bekannt, prüfen wir diese zeitnah und korrigieren sie, wenn sie sich bestätigen. Wesentliche inhaltliche Änderungen machen wir für unsere Leserinnen und Leser transparent. Hinweise auf mögliche Fehler oder Ungenauigkeiten nehmen wir ernst. Sie helfen uns dabei, die Qualität unserer Berichterstattung kontinuierlich zu verbessern.

Qualitätssicherung verstehen wir nicht als einmaligen Schritt vor einer Veröffentlichung, sondern als fortlaufenden Bestandteil journalistischer Arbeit.

§ 8 Einsatz Künstlicher Intelligenz

Wissensland kann Künstliche Intelligenz zur Unterstützung redaktioneller Arbeitsprozesse einsetzen, beispielsweise bei Recherchen, Transkriptionen, Übersetzungen oder der Strukturierung von Informationen. Solche Werkzeuge können die journalistische Arbeit unterstützen, ersetzen sie jedoch nicht.

Jeder veröffentlichte Beitrag wird von der Redaktion geprüft und verantwortet. Redaktionelle Entscheidungen, die Auswahl von Themen sowie die journalistische Einordnung wissenschaftlicher Inhalte bleiben ausschließlich Aufgabe der Redaktion.

Wir prüfen KI-generierte Inhalte mit derselben journalistischen Sorgfalt wie Informationen aus anderen Quellen. Die Verantwortung für veröffentlichte Inhalte trägt stets Wissensland.

§ 9 Umgang mit Interessenkonflikten

Journalistische Unabhängigkeit setzt voraus, dass mögliche Interessenkonflikte erkannt und verantwortungsvoll behandelt werden. Deshalb achten wir darauf, persönliche, wirtschaftliche oder institutionelle Verbindungen offenzulegen, wenn sie für die Berichterstattung von Bedeutung sein können.

Redaktionsmitglieder berichten nicht über Themen, bei denen eigene Interessen oder enge persönliche Beziehungen ihre journalistische Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Lassen sich solche Interessenkonflikte nicht vermeiden, werden sie innerhalb der Redaktion offengelegt und bei der Themenbearbeitung berücksichtigt.

Auch bei der Berichterstattung über unterstützende Einrichtungen und Unternehmen gelten dieselben journalistischen Maßstäbe wie bei allen anderen Themen. Die Unterstützung von Wissensland begründet weder eine bevorzugte noch eine benachteiligende Behandlung.

§ 10 Geltung und Weiterentwicklung des Statuts

Dieses Redaktions- und Transparenzstatut bildet die Grundlage der journalistischen Arbeit von Wissensland. Es gilt für alle redaktionellen Inhalte und beschreibt die Maßstäbe, an denen wir unsere Arbeit messen lassen.

Journalismus entwickelt sich ebenso weiter wie Wissenschaft und Gesellschaft. Deshalb überprüft Wissensland dieses Statut regelmäßig und passt es bei Bedarf an. Änderungen erfolgen transparent und werden auf der Website veröffentlicht. Dieses Statut tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft.

Beschlossen durch die Redaktion von Wissensland
Dresden, August 2026
Version 1.0